

## Porsche und die Nazis

»Ferdinand Porsche – genialer Techniker oder Kriegsverbrecher?« lautet der Titel einer Konferenz, die die Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen in Kooperation mit dem Zentrum für demokratische Bildung und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten am kommenden Sonnabend in Wolfsburg durchführt. Vor Jahren sei in der Stadt eine intensive Debatte um die Rolle von Porsche im Naziregime geführt worden, doch mittlerweile sei es wieder still geworden um seine Person, heißt es in der Veranstaltungsankündigung. »Aber die Straße, die Schule und vieles mehr heißen immer noch nach ihm. Weil inzwischen eine neue Generation herangewachsen ist, muß diese Diskussion wieder neu geführt werden.«

Auf dem Programm stehen unter anderem die Vorführung des Films »Wie aus der KdF-Stadt Wolfsburg wurde« von Achilles Franke, ein Vortrag des Publizisten Otto Köhler über das Thema »Das Volkswagenprojekt, Porsche und der Nationalsozialismus« sowie eine Diskussion über »Die Bearbeitung des Porsche-Komplexes in der Nachkriegszeit«, u.a. mit Mechthild Hartung von der VVN-BdA, dem ehemaligen Wolfsburger Pfarrer Hartwig Hohnsbein, der früheren Grünen-Ratsfrau Betty Rannenbergl und Linken-Ratsfrau Pia Zimmermann.

**Samstag, 3. Dezember, 15.30 bis 20 Uhr, im Treffpunkt am Markt, Wolfsburg-Westhagen, Jenaer Str. 39a**

*<https://www.jungewelt.de/artikel/174414.porsche-und-die-nazis.html>*